

Anleitung Teelichthalter

Teelichthalter faszinieren mich immer wieder. In meinem Umfeld wurde und wird schon immer gezündelt und gefackelt. Und da sich Teelichter gegen die normalen Kerzen immer mehr durchgesetzt haben, lag es für mich nahe, mich auch mit dem Thema zu befassen.

Ein Drechsler-Kollege brachte mich auf die Idee, speziell für Teelichthalter ein Futter bauen zu lassen. Ich hatte meine eigenen Vorstellungen, wie es aussehen sollte.

Per Zufall lernte ich vor einigen Jahren einen Maschinenbau-Ingenieur kennen, mit dem ich dieses Futter entwickelte. Da er im früheren Leben Werkzeugmacher gelernt hatte, setzte er die Pläne auch perfekt an der Drehbank um. Leider ist Manfred zwischenzeitlich verstorben...



Der Rohling für den linsenförmigen Teelichthalter wird rund gedreht



Anzeichnen der Mittellinie



Drehen der Unterseite...



...und der Oberseite



Teelichtfutter mit Teelichthalter



Bei schwereren Teelichthaltern wird mit dem Reitstock abgestützt



Nachtrag, etliche Anfrage-Mails später:

Das ist das Teelichtfutter für das kleine Holzmännchen. Auf der großen Maschine arbeite ich mit einer längeren Welle, um mehr Platz zu haben.

Wenn man nur wenige Teelichthalter drehen will, oder man auf der Bank selbst Gewinde fräsen kann, ist auch eine Fertigung des Futter aus Holz kein Problem. Andreas, der drehende Maschinenbauer schickte mir damals dankenswerter Weise das erste Exemplar in Holz, das auch tadellos funktionierte.

Da fällt mir ein, daß es auch fertige Alu-Buchsen zum Einkleben für die verschiedenen Spindelgewinde gibt. Dann kann sich jeder selbst ein Teelichtfutter aus geeignetem Holz drehen...

Zu beachten ist, daß man die Schrauben einer Marke verwenden sollte, die mit Torx-Kopf und Verzahnung im Gewinde ausgestattet sind. Nichts nervt Dich beim Drehen mehr, als ein Werkstück, das durch mangelhaftes Material das Schraubenfutter unkontrolliert verläßt.

Die Alu-Scheiben zum Aufschrauben verwende ich in verschiedenen Größen.
Z.B. für Blecheinsätze, Teelicht-Gläschen, und für die großen Teelichter...



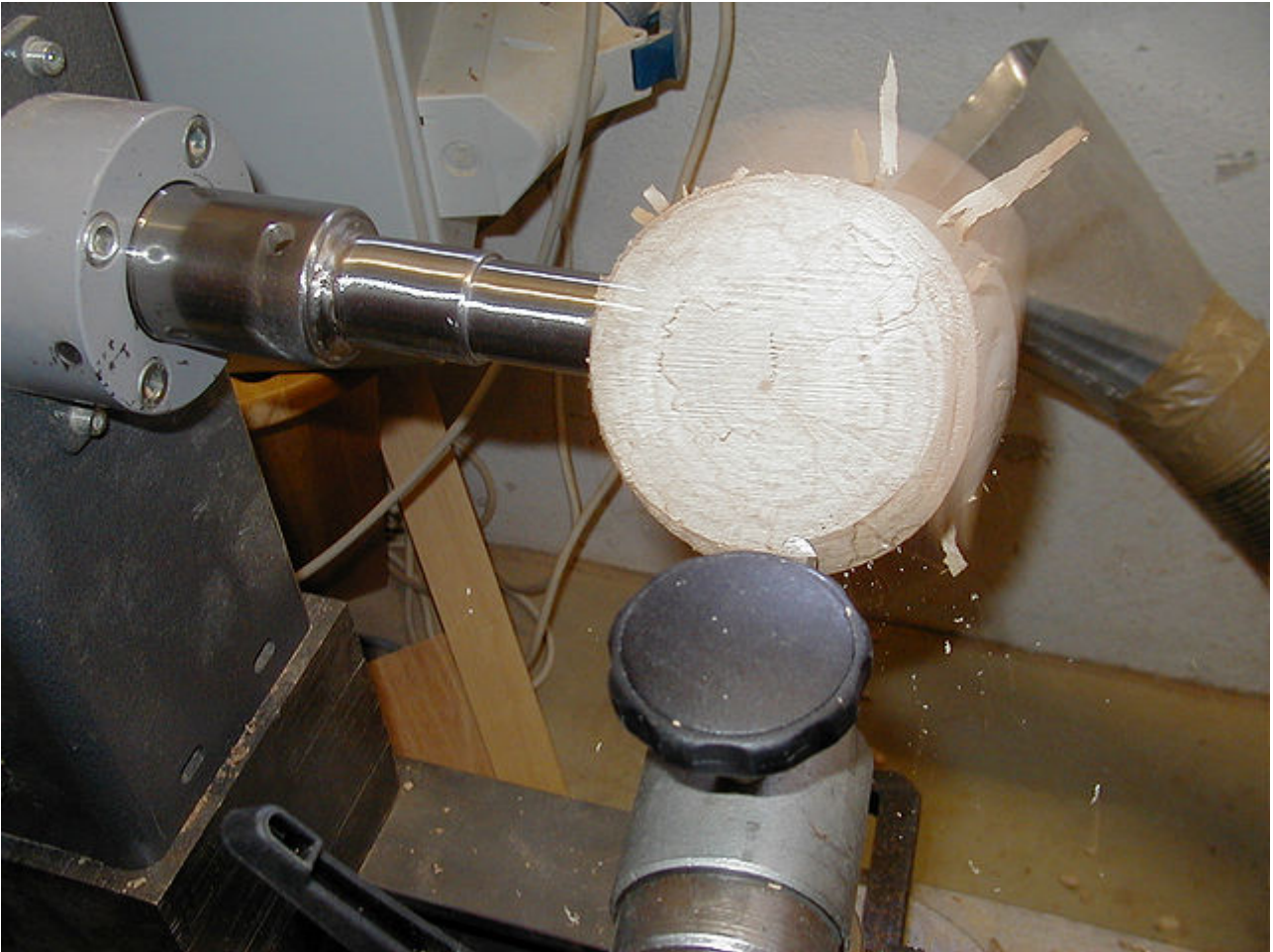
Die "quick & dirty-Version" wäre: Statt des Spindelgewindes im Teelichtfutter das spindelseitige Ende in's Spannfutter einspannen. Ist zwar nicht so chic. Das Ergebnis der Werkstücke ist aber gleich.

Kugel-Teelichthalter

Hier ein paar Bilder von der Herstellung eines Kugel-Teelichthalters:



Im Futter mit Planscheibensegmenten entsteht die Bohrung für das Teelicht.



Der Rohling wird mit dem Teelichtfutter aufgespannt, und kugelförmig abgedreht.



Mit dem Rundschaber wird die Standfläche angedreht.



Ein neuer Kugel-Teelichthalter ist entstanden.

© Peter F. Wermeister 2006 - 2013